

Das Bildungsniveau in Europa in den 90er Jahren – einige Schlüsseldaten

Laurent Freysson

Statistik

kurz gefasst

BEVÖLKERUNG UND
SOZIALE
BEDINGUNGEN

THEMA 3 – 7/2001

Inhalt

Jugendliche zunehmend besser qualifiziert als die vorherige Generation ... 1

...doch mehr als jeder fünfte Jugendliche geht nach der Pflichtschulzeit oder sogar vorher von der Schule ab 2

Hochschulabsolventen 2

Seit gut dreißig Jahren steigt das Bildungsniveau in allen Ländern der Europäischen Union ständig an. Der Europäischen Arbeitskräfteerhebung zufolge beträgt der Anteil der Personen mit abgeschlossener Sekundarstufe II über 71 % bei den 25-29-Jährigen gegenüber 48 % bei den 50-64-Jährigen.

Jedoch kann bei den 18-24-Jährigen jeder fünfte Schulabgänger lediglich den Pflichtschulabschluss vorweisen; in Spanien und Italien gilt dies für mehr als jeden vierten und in Portugal für jeden zweiten Schulabgänger.

Im Übrigen steigt die Anzahl der Hochschulabsolventen weiterhin ständig an. In der Europäischen Union beträgt ihr Anteil bei den 25-64-Jährigen derzeit über 20 %. Dieser Anteil schwankt zwischen rund 10 % in Italien, Österreich und Portugal und rund 30 % in Schweden und in Finnland.

AZum Teil lässt sich dies angesichts der sozioökonomische Situation erklären, die bislang die Beschäftigung von Jugendlichen, und insbesondere von wenig qualifizierten Jugendlichen, wenig begünstigte. Somit stellt das Hochschulstudium weiterhin eine attraktive Option dar, insbesondere wenn die Arbeitslosenquote der gering bzw. ungelerten Arbeitskräfte oft doppelt (manchmal sogar dreimal) so hoch ist wie die Arbeitslosenquote der Hochschulabgänger.

Jugendliche zunehmend besser qualifiziert als die vorherige Generation ...

Inzwischen steht fest, dass die Verlängerung der Bildungsphase, die in allen Ländern der Europäischen Union beobachtet wird, kein konjunkturbedingtes Phänomen ist. Ganz im Gegenteil: sie ist strukturbedingt und führt dazu, dass die nachfolgenden Generationen ein höheres Ausbildungsniveau erreichen als die vorhergehenden. Dies lässt sich daran zeigen, dass der Anteil der Personen mit abgeschlossener Sekundarstufe II in den verschiedenen Altersgruppen angestiegen ist (Tabelle 1).

Während 1999 in der Europäischen Union in der Altersgruppe der 50-64-Jährigen 47,9 % die Sekundarstufe II abgeschlossen hatten, lag dieser Anteil in der Altersgruppe der 25-29-Jährigen bei 71,4 %.

Obgleich das Bildungsniveau in Griechenland, Spanien, Italien, Irland und Portugal am niedrigsten war (unter 50 % gegenüber durchschnittlich 60 %), weisen gerade diese Länder den stärksten Anstieg des Bildungsniveaus auf. Der Anteil der Personen mit abgeschlossener Sekundarstufe II ist dort bei den Jugendlichen doppelt so hoch wie in der älteren Generation.

Der Abstand zwischen dem Bildungsniveau der verschiedenen Mitgliedstaaten scheint sich also im Laufe der Zeit zu verringern.



Tabelle 1: Anteil der Personen mit abgeschlossener Sekundarstufe II nach Altersgruppen, 1999 in %

	EU15	B	DK	D	EL	E	F	IRL ¹	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK ²
25-29 Jahre	71.4	77.5	89.4	83.3	74.4	58.3	77.7	68.9	59.6	67.7	75.6	85.0	35.1	84.5	87.3	69.3
30-39 Jahre	67.1	68.0	82.6	84.1	65.1	47.1	70.3	59.9	51.9	68.1	71.8	82.3	23.6	85.5	85.3	65.1
40-49 Jahre	60.6	56.2	79.6	82.4	51.1	32.9	59.6	44.5	45.5	63.3	64.3	74.1	18.7	75.5	77.8	65.0
50-64 Jahre	47.9	40.0	73.3	73.5	29.0	16.1	45.8	31.9	26.1	51.6	53.3	63.4	12.4	52.7	66.2	56.0
25-64 Jahre	59.9	57.4	79.6	79.9	49.9	34.9	60.9	49.3	43.2	62.3	64.7	74.8	21.2	71.5	77.0	63.1

(1) 1997

(2) „O-Level“ und „GCSE“ werden als Qualifikationen der Sekundarstufe I betrachtet.

Quelle: Eurostat - AKE 1999

Wie Tabelle 2 zeigt, ist das Bildungsniveau auch in den 90er Jahren weiter gestiegen.

Tabelle 2: Anteil der 25-64-Jährigen mit abgeschlossener Sekundarstufe II, 1992-99

	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L ¹	NL	A	P	FIN	S	UK ²
1992	49.8	74.1	79.9	36.6	23.2	-	42.3	33.0	34.7	-	-	19.9	-	-	49.3
1993	50.8	81.5	79.4	39.1	24.6	55.9	44.5	31.9	39.8	-	-	20.0	-	-	49.9
1994	52.8	76.4	81.9	41.4	26.5	57.5	45.2	33.9	47.4	-	-	20.9	-	-	51.7
1995	54.5	79.5	81.2	42.6	28.4	58.8	47.3	35.4	42.9	-	68.9	21.9	66.8	74.4	52.7
1996	56.6	77.6	78.5	44.3	31.0	58.8	50.0	36.9	45.4	63.1	70.5	21.8	67.9	73.9	52.5
1997	57.8	78.6	80.4	45.7	32.2	60.0	49.3	38.6	46.0	64.5	73.1	22.0	69.6	74.7	54.7
1998	56.7	78.5	-	47.5	33.1	59.9	-	41.5	-	64.4	74.1	19.9	70.1	75.5	-
1999	57.4	79.6	79.9	49.9	34.9	60.9	-	43.2	62.3	64.7	74.8	21.2	71.5	77.0	63.1

(1) Ab 1999 wurden neue berufliche Qualifikationen auf der Ebene der Sekundarstufe II berücksichtigt.

(2) „O-Level“ und „GCSE“ werden als Qualifikationen der Sekundarstufe I betrachtet.

Quelle: Eurostat - AKE 1992-99

...doch mehr als jeder fünfte Jugendliche geht nach der Pflichtschulzeit oder sogar vorher von der Schule ab

Ogleich die Jugendlichen immer besser qualifiziert sind, verlässt mehr als jeder Fünfte das Schulsystem im günstigsten Fall nach Abschluss der Sekundarstufe I, was in der Regel der Pflichtschulzeit entspricht.

Der Anteil dieser Jugendlichen schwankt von 7 % aller 18-24-Jährigen in Schweden (in Finnland, Dänemark und Österreich liegt er bei rund 10 %), bis zu 25 % in Italien und Spanien und fast 45 % in Portugal.

Im Allgemeinen ist der Anteil wenig qualifizierter Jugendlicher bei den Männern höher als bei den Frauen; Ausnahmen sind Deutschland und in etwas stärkerem Maße Österreich.

Tabelle 3: Anteil der gering qualifizierten 18-24-Jährigen, die nicht in Ausbildung sind, 1999

	EU-15	B	DK	D	EL	E	F	IRL ¹	I	L	NL	A ¹	P	FIN	S	UK ²
Insgesamt	20,5	15,2	11,5	15,1	17,8	28,9	14,7	19,8	27,2	19,1	16,3	11,5	45,5	10	7,3	19,7
Männer	22,6	17,7	14,2	14,4	21,2	34,7	16	23,7	30,3	18,9	17,7	9,7	51,3	12,1	7,8	20,1
Frauen	18,5	12,7	9,1	15,8	14,8	23	13,5	15,7	24,2	19,4	14,9	13,1	39,6	7,9	6,9	19,3

(1) 1997

(2) „O-Level“ und „GCSE“ werden als Qualifikationen der Sekundarstufe I betrachtet.

Quelle: Eurostat - AKE 1999

Hochschulabsolventen

In der Europäischen Union liegt der Anteil der Hochschulabsolventen derzeit bei über 20 % der 25-64-Jährigen. Die Situation ist bei weitem nicht einheitlich, die Zahlen schwanken zwischen 10 % in Italien, Portugal und Österreich bis nahezu 30 % in Schweden und Finnland.

Ogleich die Frauen hinsichtlich des Bildungsniveaus stark aufholen und die Männer manchmal sogar überrunden, ist der Anteil der Hochschulabsolventen bei den Männern in der EU und auch noch in den meisten Mitgliedstaaten immer noch höher als bei den Frauen. In Belgien, Dänemark, Frankreich, Portugal, Finnland und Schweden kehrt sich die Situation jedoch bereits zugunsten der Frauen um.

Tabelle 4: Anteil der Hochschulabsolventen bei den 25-64-Jährigen, 1996-1999

	EU15	B	DK	D	EL	E	F	IRL ¹	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK
1999																
Insgesamt	20.5	26.7	26.5	23.0	16.8	20.4	20.9	22.2	9.5	18.3	22.6	10.8	9.8	31.3	28.5	27.3
Männer	22.1	26.3	25.9	28.1	18.7	21.5	20.6	22.5	9.8	21.7	25.4	11.6	8.3	28.2	27.1	29.0
Frauen	18.8	27.1	27.1	17.7	15.1	19.3	21.2	22.0	9.2	15.0	19.8	10.1	11.3	34.4	30.1	25.4
1996																
Insgesamt	18.2	24.5	28.1	21.9	15.1	17.6	17.5	22.4	8.2	16.8	21.8	8.2	11.0	20.9	26.5	22.4

(1) 1997

Quelle: Eurostat - AKE 1996-1999

Im Allgemeinen ist die Gefahr, arbeitslos zu werden, bei den Hochschulabsolventen geringer. Während der 90er Jahre war in der EU die Arbeitslosenquote bei den gering qualifizierten oder ungelernten Arbeitskräften stets nahezu doppelt so hoch wie bei den Hochschulabsolventen (Tabelle 5).

Tatsächlich bestehen nur in Griechenland und in geringerem Umfang in Italien und Spanien kaum Unterschiede zwischen den Arbeitslosenquoten der beiden Bildungsniveaus. Während sich in einigen Ländern (Dänemark, Portugal und Schweden) die Unterschiede offensichtlich verringern, scheint sich die Kluft in Belgien, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und in Österreich noch zu vertiefen. Ob es sich nun um unzulängliche Bildungs- bzw. Sozialsysteme oder um einen Arbeitsmarkt handelt, der bestimmten Bevölkerungsgruppen weniger günstige Bedingungen bietet, im Konkurrenzkampf mit den Hochschulabsolventen haben gering qualifizierte oder ungelernete Arbeitskräfte oft nur geringe Chancen.

Tabelle 5: Verhältnis zwischen den Arbeitslosenquoten gering qualifizierter Arbeitskräfte (ISCED 0-2) und Hochschulabsolventen (ISCED 5-6) – Altersgruppe 25-64 Jahre, 1992-1999

	EU15	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK ²
1992	2,2	3,4	2,8	2,4	1,2	1,6	-	4,4	1,5	-	-	-	-	-	-	3,0
1993	2,1	3,2	2,8	2,7	1,0	1,5	2,1	3,8	1,7	-	-	-	2,6	-	-	2,5
1994	2,1	3,3	2,4	2,7	1,1	1,5	2,2	3,8	1,5	1,6	-	-	2,6	-	-	2,7
1995	2,1	3,6	2,1	2,8	1,1	1,4	2,1	3,8	1,3	-	-	2,6	1,9	2,4	2,6	2,5
1996	2,1	3,6	2,6	2,7	1,1	1,4	2,3	4,0	1,6	-	2,0	2,8	2,0	2,4	2,4	2,6
1997	2,1	3,7	2,3	2,9	1,1	1,4	2,3	4,1	1,5	-	2,2	2,7	2,7	2,9	3,0	2,6
1998	1,8	3,9	2,1	-	1,2	1,4	2,2	-	1,5	-	2,9	3,9	1,7	2,3	2,4	-
1999	2,2	3,9	2,3	3,1	1,2	1,3	2,5	-	1,5	-	2,9	4,3	1,7	2,8	2,5	2,6

Quelle: Eurostat - AKE 1992-1999

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Ermittlung des Bildungsniveaus anhand der Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft:

Die in dieser Studie aufgeführten Zahlen stammen aus der von Eurostat koordinierten Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft. Mit dieser Erhebung, die jedes Jahr in einer Stichprobe von Haushalten durchgeführt wird, sollen anhand von persönlichen Gesprächen insbesondere Daten zur Beschäftigung und zu damit verknüpften Fragen gesammelt werden.

Zu den in dieser Erhebung aufgeführten Rubriken zählt die Variable „Höchstes, erfolgreich abgeschlossenes Niveau der allgemeinen oder beruflichen Bildung“, die nach der Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (1997) kodiert wird.

Voraussetzung für den „erfolgreichen Abschluss“ eines Niveaus ist der Erwerb des gegebenenfalls vorgesehenen Zertifikats oder Diploms. Falls eine solche Bescheinigung nicht vorgesehen ist, gilt der Ausbildungsgang nur dann als erfolgreich abgeschlossen, wenn die betreffende Person während der gesamten Dauer daran teilgenommen hat.

Bei der Festlegung des höchsten Niveaus sind sowohl Maßnahmen der allgemeinen als auch der beruflichen Bildung zu berücksichtigen.

Personen, die einen bestimmten Ausbildungsgang nicht abgeschlossen haben, sind gemäß dem höchsten zuvor erreichten Niveau einzutragen; sie dürfen nicht als Leerstelle kodiert werden.

Weitere Veröffentlichungen:

Schlüsselzahlen zum Bildungswesen in Europa 1999-2000 – Europäische Kommission 2000

Arbeitskräfteerhebung - Methoden und Definitionen - Reihen 1998

Jugend in der Europäischen Union: Von der Schule zum Berufsleben - 1997

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich: Theme3/lfs

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datas.hop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datas.hop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datas.hop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datas.hop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: ds.lux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datas.hop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datas.hop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokijasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datas.hop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.htm	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop p/edatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ United Kingdom Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datas.hop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE 1L Mounjoy Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW United Kingdom Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: rcade@dur.ac.uk Internet: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Laurent Freysson, Eurostat/E3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 32888, Fax (352) 4301 35399,

E-mail: laurent.freysson@cec.eu.int

ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/inf/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - CESKÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr.: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.